

Moosachs Kirchen gehen Corona an die Wäsche

Die Coronakrise hat uns fest im Griff. Die Staatsregierung ruft den Katastrophenfall aus. Es geht darum, die Infektionsketten zu unterbrechen. Das bedeutet, soziale Kontakte zu reduzieren. Das betrifft auch die Kirchen. Wir können keine gemeinsamen und öffentlichen Gottesdienste mehr feiern.

Aber gerade in dieser Situation suchen viele Menschen nach Halt, nach Hoffnung, nach Beistand. Diesem Bedürfnis kommen die Kirchen in Moosach und im Olympischen Dorf nach. Unsere Kirchen im katholischen Pfarrverband, die Olympiakirche, die Heilig-Geist-Kirche und die Magdalenenkirche, und die methodistische Erlöserkirche sind offen; jede und jeder sind eingeladen, reinzugehen, ein Licht anzuzünden, zu beten oder einfach einen Moment der Ruhe zu erleben. Und auch wir Seelsorgerinnen und Seelsorger und Pfarrer stehen bereit, derzeit am liebsten am Telefon oder per E-Mail.

Aber in und/oder vor den Kirchen finden vorüber Gehende noch etwas mehr, nämlich die „Moosacher Wäscheleine“: Dort ist eine richtige Wäscheleine gespannt, gespickt mit kleinen geistlichen Impulsen. Ein Gebet, ein Psalm, eine Meditationsübung und vieles mehr. Jeden Tag wollen wir etwas Neues aufhängen. Nehmen Sie sich einfach einen Impuls mit. Als Begleitung durch den Tag, zum Mutmachen, als kleinen Lichtblick. Die Texte sind auch auf einer gemeinsamen Facebookseite („Die Moosacher Wäscheleine“) zu finden die von den evangelischen, römisch-katholischen, methodistischen und orthodoxen Gemeinden gestaltet wird.